

Das freut uns, drum ist uns so fröhlich zu Muth,
 Drum kocht durch die Adern so feurig das Blut,
 Denn was nicht die fliehende Zeit uns entreißt
 Das ist unser immerdar frischfroher Geist.
 Stoßt an, nicht geschlummert, geträumet,
 Daß der Geist in den Bechern erschäumt!

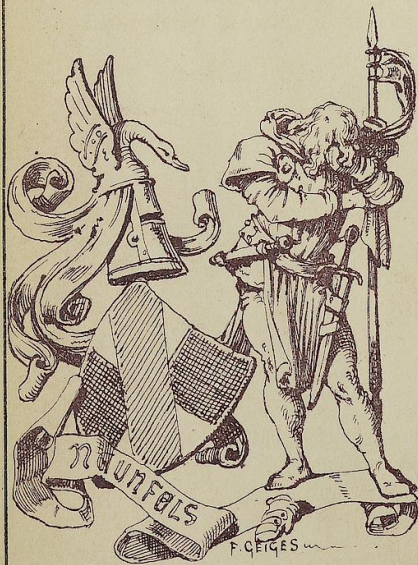
Und kommt einst das Stündchen, das Jedem ja schlägt,
 Und Jeden den irdischen Träumen entweckt,
 Dann, Freunde ringsum, noch ein kräftiger Schluck,
 Mit der hiderben Hand noch ein kerndeutscher Druck;
 Uns ruft ja ein höheres Walten,
 Drum scheiden wir froh von dem Alten.

Drum jauchzet und jodelt, daß's donnert und kracht,
 Und singet und klinget durchs Schweigen der Nacht;
 Und füllet die Becher, stoßt an sie fürwahr,
 Daß's halle und schalle ein „Prosit Neujahr!“
 Das Alte das wollen wir lassen,
 Und frisch auf das Neue erfassen!

F. G.

Neuenfels.

(Fortsetzung.)



Die Verkäufe folgen sich nun Schlag auf Schlag. Jene Klara behielt die Gesamtheit des Dinghofs und Kirchensatzes von Brüzigen nicht lange. Schon 1349 verkaufte sie all' dieses an die Johanniter in Freiburg, die später ihren Hauptsitz nach Heitersheim verlegten. Die Urkunde darüber besagt, daß die Verkäufer den Dinghof, „der da lit zwischen den Rülchen und dem Turngarten, aufgeben ha... den erwürdigen geistlichen Vätern, dem Kommenthur und Konvent des Johanniterordens u. s. w.“ Klara's ältester von den 4 Söhnen nannte sich darin „rector ecclesiae in Brizzikon.“ Auch der Bann des Ortes wurde 1368 vom gleichnamigen Sohn des Schultheißer an die Gemeinde um die geringe Summe von 250 Pfund verkauft. Diese unverkennbaren Anzeichen der Abnahme des Vermögensstandes erhalten noch dadurch Beleuchtung, daß von jetzt an mehrere Familienglieder im Fürsten- und Kirchendienst gefunden werden: 1418 ist Erhardt v. N. Burgvogt und Amtmann in Badenweiler, 1443 ist Heinc. v. N. Statthalter des letzten Grafen von Freiburg, in Badenweiler 1498 Hans Michael v. N. Landvogt in Rötteln. Schon viel früher kommt Metthiß von Neuenfels als Kaplan in Neuenburg und 1437 Berthold v. N. als Pfarrer zu Müllheim vor.

Ein anderer Stamm von Bedeutung, wenigstens für das Kirchspiel Brüzigen und für Zunzingen, ist derjenige der Elisabeth von Neuenfels, gewöhnl. nach ihrem Wohnorte, von Wahrenbach genannt, welche um 1500 lebte. Sie schenkte den genannten Orten zusammen 228 Morgen Wald. Muggardt allein ging leer aus, weil, wie die Sage geht, als die edle Frau auf einem Esel durchs Dörflein ritt, einige Bewohner sie verspottet hatten. Diese Schenkung ist ein Beispiel der edelmüthigen Gesinnung dieser Familie. Der letzte dieses Stammes war Christoph, gewöhnl. Stoffel v. N. genannt; er verkaufte 1538, drei Jahre vor seinem